Artikelkopie aus dem Pressearchiv des
Deutsch-Französischen Instituts

Titel:	Zur Rückrunde : Gäste aus der Partnerstadt
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 134, S. 3
Datum:	13.06.1964
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: http://www.dfi.de/

zahlreiche Zeichnungen von seiner Hand. Nur kurz gestreift sei sein Einsatz als Honorarprofessor an der Technischen Hochschule in Stuttgart, sein unermüdliches Wirken für das Ludwigsburger Heimatmuseum, das er der Stadt zuführte, und nicht zuletzt seine Verdienste als Vorsitzender des hiesigen Historischen Vereins. Im einzelnen wird das alles, wie schon angedeutet, in der nächsten Heimatbeilage der LKZ besonders herausgestellt werden.

Anschließend seien noch erwähnt sein besonderes Vertrauensverhältnis zum unvergessenen Professor Belschner, dessen Werk fortzuführen er allein berufen war, die besondere Dokumentation seiner Liebe zur Barockstadt in der Festschrift zum Stadtjubiläum und die vorbildliche Verbundenheit und Treue zu Ludwigsburg und dem Land um den Asperg in dem bekannten Heimatbuch. Als ein wichtiges Glied seiner Lebensarbeit gilt dem Jubilar auch die Tätigkeit als Kreisverordneter und für die evangelische Kirche als Mitglied des Stadtkirchengemeinderats und darüber hinaus als Betreuer und Berater in baulichen Fragen. Sein besonderes Hobby ist eine Buchgeschichte „Die Überlieferung der Bibel", demonstriert am verbreitetsten und wichtigsten Buch der Welt. Alles jeweils ein Stück vom Menschen und Forscher Paret, zusammengefügt zu einem Ganzen in seiner Person und seinem Werk. So bleibt nur zu wünschen, daß ihm weiterhin die zu seiner Arbeit so notwendige Gesundheit geschenkt sein möge und daß er uns noch lange erhalten bleibt.

Zur Rückrunde: Gäste aus der Partnerstadt

Ein zweites Wochenende im Zeichen der Freundschaft - Sport-Besuch aus Montbéliard

„Schlag auf Schlag" folgen im sportlichen Städtevergleich zwischen den beiden Partnerstädten Ludwigsburg und Montbéliard Vor- und Rückkampf. Vor einer Woche erst waren die Ludwigsburger Gäste – heute bereits dürfen sie die Rolle des Gastgebers spielen. Kaum sind alle die Filme entwickelt, kaum ist man mit dem Erzählen fertig, da geht es schon in die zweite Runde, denn gestern nachmittag trafen die frisch gewonnenen Freunde mit zwei Bussen und einigen Privatwagen im Rathaushof ein, begrüßt von den Mitgliedern der Ludwigsburger Sportvereine, die sich zahlreich eingefunden hatten, um ihre Kameraden in Empfang zu nehmen. Von der Stadtverwaltung hatten sich Oberbürgermeister Dr. Anton Saur und der Technische Beigeordnete Schulz-Harder eingefunden. Stadtrat Kurt Knecht begrüßte im Namen des Stadtverbandes für Leibesübungen die französischen Gäste und wünschte ihnen einen guten Aufenthalt in ihrer deutschen Partnerstadt.

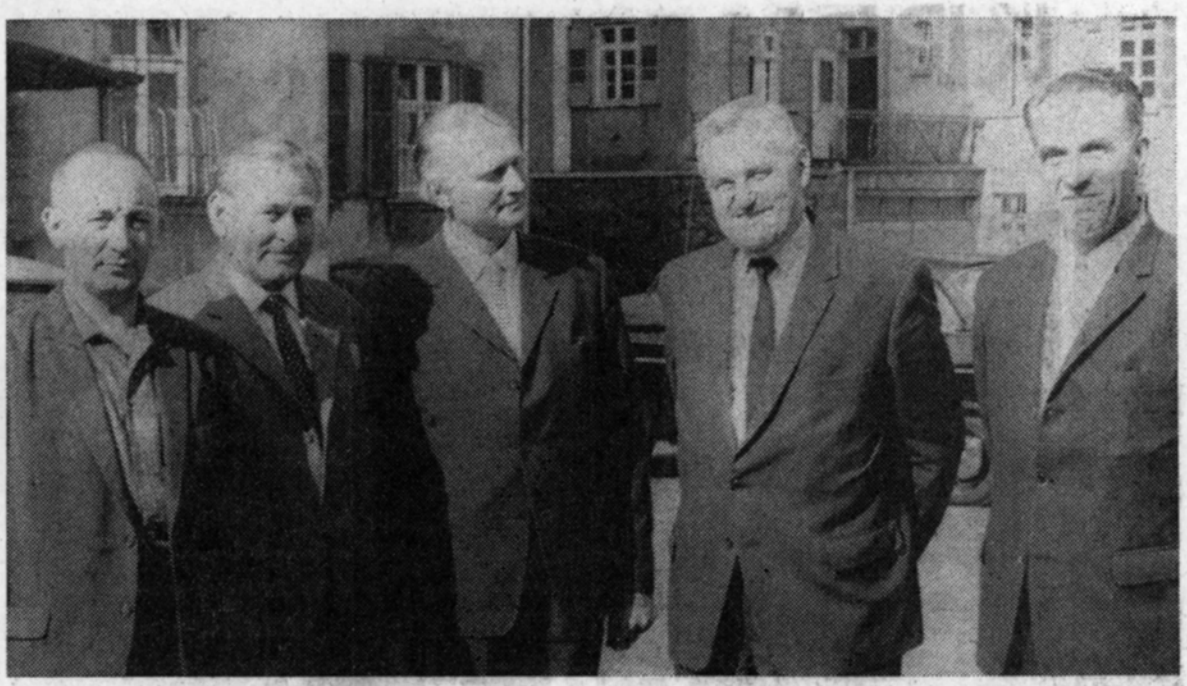
Um 10 Uhr waren die 82 Teilnehmer der Sportwettkämpfe mit einigen weiblichen Angehörigen in Montbéliard aufgebrochen. Eine kurze Rast am Rande der Autobahn war die einzige Unterbrechung der Reise. Trotz der Hitze schienen die Gäste aus Montbéliard von der Fahrt nicht erschöpft zu sein. Sie entstiegen recht munter ihren Gefährten und wurden alsbald von ihren deutschen Freunden in die Quartiere begleitet.

Gestern abend bereits eröffneten die Judokas in der Turnhalle der Uhlandschule den sportlichen Wettkampf. Der heutige Samstag ist vollgepackt mit Spiel und Sport, mit Besichtigungen und Rundfahrt, während ein Empfang der Stadt Ludwigsburg in einem Kameradschaftsabend den Tag beschließt. Die einzelnen sportlichen Gruppen marschieren getrennt - die Schachspieler treffen sich heute vormittag im Hotel Württemberger Hof um 9 Uhr, und zum gleichen Zeitpunkt sind bereits die Schützen unterwegs. Sie müssen „auf das Land gehen", da die in Ludwigsburg vorhandenen Schießstände - man kann das ruhig zugeben - keinem Fremden präsentiert werden können. So genießt man Gastrecht bei dem rührigen Kleinkaliber-Schützenverein von Erdmannhausen, dessen mustergültige Schießanlage an der Straße Marbach-Rielingshausen derart gut zurechtgetrimmt ist, daß man einwandfrei einen sportlichen Wettkampf abwikkeln und zugleich auch Geselligkeit pflegen kann, die nun einmal bei den Schützen unumgänglich ist.

Die übrigen Gruppen genießen den „dienstfreien" Sonntagvormittag mit einem Bummel durch das „Blühende Barock" und einer Führung durch das Schloß. Eine Fahrt nach Marbach schließt sich nach 11 Uhr an, nebst einer kleinen Besichtigung. Man will auch das Mittagessen in der Marbacher Stadthalle gemeinsam einnehmen.

Der sportliche Ernst beginnt dann bereits heute ab 14 Uhr für die Fechterinnen und Fechter (Damen-Florett, Herren-Florett und Degen) in der Turnhalle des Goethe-Gymnasiums. Ab 15 Uhr haben die Spiele das Wort, und zwar wird zunächst auf dem 07-Platz ab 15 Uhr ein Handballspiel auf Kleinfeld (nach Halelnart) aufgetragen, bei dem der VfL Oßweil die Farben der Stadt Ludwigsburg vertritt, daran schließt sich das Fußballspiel zwischen der Amateur-Elf des FC Sochaux und der SpVgg 07 Ludwigsburg ab 16 Uhr an, das viele Fußballfreunde mit Spannung erwarten.

Am Abend versammeln sich Gastgeber und Gäste im Gemeinschaftsraum der Firma Hüller in der Grönerstraße, wohin die Stadtverwaltung Ludwigsburg zum Empfang und einem sich anschließenden Kameradschaftsabend eingeladen hat. Am Sonntagmorgen wird dann die Abschiedsstunde schlagen. Nachdem man nunmehr „Schlag auf Schlag" Freundschaft schloß und wiedererneuerte, bleibt zu hoffen, daß die Regie dieses sportlichen Kräftemessens und Sichkennenlernens die Pause bis zum nächsten Wiedersehen in erträglichem Rahmen hält!



Bei der Begrüßung der Gäste aus Montbéliard stellten sich dem Fotografen v. l. n. r.: Jacques Benoit, Leiter der französischen Sportlergruppe; Richard Leibersberger; Technischer Beigeordneter Schulz-Harder; Oberbürgermeister Dr. Anton Saur; Personalratsvorsitzender Alfred Hauser. Aufn.: LKZ-Wirö